

J.Wobbes
Snikweg 32
NL-9831 PR Aduard

Deutsche Dienststelle (WAST)
Eichborndamm 179
D-13403 Berlin

den 11. August 1994

Angehörigensuche

Sehr geehrte Herren,

seit längerer Zeit beschäftigen mich die Recherchen nach Schicksal und Aufenthalt eines Onkels. Dieser ist im November 1944 zusammen mit zwei Freunden verschwunden. Die drei betreffenden Familien haben seither nichts von Ihnen erfahren. Die drei Personen sind:

Jan Gouman, geboren am 13.06.1916 in Barendrecht (NL)
Geert Wijdeveld, geboren am 22.08.1922 in Oldehove (NL)
Hendrik Wobbes, geboren am 15.12.1919 in Tijnje (NL)

Das größtenteils noch unbestätigte Ergebnis meiner Ermittlungen sieht so aus: Am 1. November 1944 sind die drei Männer aus der Stadt Groningen nach dem Süden der Niederlande gezogen in der Absicht, zu den alliierten Truppen Verbindung zu bekommen. Es scheint ihnen gelungen zu sein, denn sie kehrten in ihrem Auftrag in die besetzten niederländischen Gebiete zurück, und sollten von daher die Alliierten mit geheimen Rundfunknachrichten versorgen. Nach einigen Quellen soll ein alliierter Soldat sie begleitet haben. Doch auf dem Rückweg in den Norden sind die Männer, vermutlich in der Nähe von Wageningen, von dortigen deutschen Behörden verhaftet worden. Nach Angaben zweier Bürger sind die drei Männer dann in einem Wageninger Schulgebäude eingesperrt und später eines Nachts von daher mit unbekannter Bestimmung abtransportiert worden. In diesem Zusammenhang soll der deutsche Major Kahlen eine Rolle gespielt haben. Gleich nach Kriegsende hat die Wageninger Polizei Zeugenaussagen in dieser Sache zu Protokoll genommen.

In jener Zeit waren Wageningen und Umgebung von der deutschen Heeresführung zur Front erklärt worden. Vermutlich aus diesem Grund können mir die niederländischen Behörden und Ämter über das Geschehene keine Gewißheit verschaffen. Auf meine Bitte hin hat der deutsche Botschafter in den Niederlanden mich auf Dienststellen in der Bundesrepublik verwiesen, die mir helfen könnten.

Ich erkläre mit größtem Nachdruck, daß meine Ermittlungen nicht zum Zweck haben, eventuell Verantwortliche noch jetzt zur Rechenschaft zu ziehen oder gar wegen ihrer Taten verfolgen zu lassen. Mir und den anderen zwei Familien geht es ausschließlich darum, Erkundigungen über das Schicksal und den eventuellen Beerdigungsort unserer Angehörigen einzuziehen.

Ich möchte Sie bitten, das Mögliche zu tun, um die einschlägigen Fakten ans Licht zu bringen, und mich davon in Kenntniss zu setzen. Nötigenfalls werde ich gern mein Anliegen schriftlich und/oder mündlich erläutern. Für Ihre Mitwirkung und Hilfe danke ich Ihnen im voraus recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

J. Wobbes


Erinnerung 10/10-94 P.

J.Wobbes
Snikweg 32
NL-9831 PR Aduard

Deutsche Dienststelle (WASSt)
Eichborndamm 167/179
D-13403 Berlin

tel: 0049 30-419.040

den 11. August 1994

Angehörigensuche

Sehr geehrte Herren,

seit längerer Zeit beschäftigen mich die Recherchen nach Schicksal und Aufenthalt eines Onkels. Dieser ist im November 1944 zusammen mit zwei Freunden verschwunden. Die drei betreffenden Familien haben seither nichts von Ihnen erfahren. Die drei Personen sind:

Jan Gouman, geboren am 13.06.1916 in Barendrecht (NL)
Geert Wijdeveld, geboren am 22.08.1922 in Oldehove (NL)
Hendrik Wobbes, geboren am 15.12.1919 in Tijnje (NL)

Das größtenteils noch unbestätigte Ergebnis meiner Ermittlungen sieht so aus: Am 1. November 1944 sind die drei Männer aus der Stadt Groningen nach dem Süden der Niederlande gezogen in der Absicht, zu den alliierten Truppen Verbindung zu bekommen. Es scheint ihnen gelungen zu sein, denn sie kehrten in ihrem Auftrag in die besetzten niederländischen Gebiete zurück, und sollten von daher die Alliierten mit geheimen Rundfunknachrichten versorgen. Nach einigen Quellen soll ein alliierter Soldat sie begleitet haben. Doch auf dem Rückweg in den Norden sind die Männer, vermutlich in der Nähe von Wageningen, von dortigen deutschen Behörden verhaftet worden. Nach Angaben zweier Bürger sind die drei Männer dann in einem Wageninger Schulgebäude eingesperrt und später eines Nachts von daher mit unbekannter Bestimmung abtransportiert worden. In diesem Zusammenhang soll der deutsche Major Kahlen eine Rolle gespielt haben. Gleich nach Kriegsende hat die Wageninger Polizei Zeugenaussagen in dieser Sache zu Protokoll genommen.

In jener Zeit waren Wageningen und Umgebung von der deutschen Heeresführung zur Front erklärt worden. Vermutlich aus diesem Grund können mir die niederländischen Behörden und Ämter über das Geschehene keine Gewißheit verschaffen. Auf meine Bitte hin hat der deutsche Botschafter in den Niederlanden mich auf Dienststellen in der Bundesrepublik verwiesen, die mir helfen könnten.

Ich erkläre mit größtem Nachdruck, daß meine Ermittlungen nicht zum Zweck haben, eventuell Verantwortliche noch jetzt zur Rechenschaft zu ziehen oder gar wegen ihrer Taten verfolgen zu lassen. Mir und den anderen zwei Familien geht es ausschließlich darum, Erkundigungen über das Schicksal und den eventuellen Beerdigungsort unserer Angehörigen einzuziehen.

AMBASSADE DE FRANCE
EN
REPUBLIQUE FEDERALE D'ALLEMAGNE
BUREAU DE BERLIN
Liaison
avec la Deutsche Dienststelle (WASSt)
- Wehrmachtauskunftsstelle -

Berlin, le 11. November 1994

L'Agent permanent de Liaison

an

Frau/Herrn
J. Wobbes
Snikweg 32

NL - 9831 PR Aduard

L.WASSt n°II/1-117.570/Jo/Lt

Betr.: Verbleib -

Jan GOUMAN, geb. 13.06.1916 in Barendrecht/NL
Geert WIJDEVELD, geb. 22.08.1922 in Oldehove/NL
Hendrik WOBES, geb. 15.12.1919 in Tijnje/NL

Vorg.: Ihre Anfragen vom 11. August und von Oktober 1994 (Posteingang)

Sehr geehrte(r) Frau/Herr Wobbes,

in Beantwortung Ihrer o.e. Schreiben teilen wir Ihnen mit, daß die Ermittlungen bzgl. der Obengenanten sowohl in unserem Archivmaterial als auch im Schriftgut des Krankenbuchlagers Berlin ergebnislos verliefen.

Möglicherweise könnte der Internationale Suchdienst, Große Allee 5-9, D- 34444 Arolsen Ihnen in dieser Angelegenheit behilflich sein.

Wir bedauern, Ihnen keine Auskunft über das Schicksal dieser vermißten Personen erteilen zu können und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



A. GIRARD

[Handwritten signature]

Nouvelle adresse postale:
Liaison près la deutsche Dienststelle (WASSt)
Eichborndamm 179, D-13403 BERLIN